Dienstag, 11. Januar 2022, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Feuerwehren entsorgen ausgediente Christbäume

Die Wohnzimmer werden leergeräumt, der Christbaum muss raus. Wohl dem, der jemanden hat, der sich um die Entsorgung kümmert. Die Feuerwehren Grasbrunn und Harthausen haben das in ihrer Gemeinde übernommen. Bei frostigen Temperaturen und Schneefall sammelten 49 Ehrenamtliche – alle nach eigenen Angaben vollständig geimpft und vorab getestet – wieder die ausgedienten Christbäume ein. Dafür waren sie mit mehreren Traktoren und Hängern unterwegs, die von den Mitgliedern der Feuerwehr kostenlos gestellt worden. Beim Bußjäger-Hof haben die Feuerwehrler die Christbäume anschließend gleich gehäckselt und so kamen rund 35 Kubikmeter Häckselgut zusammen. Da die Bäume, so teilt die Wehr mit, derzeit noch 40 bis 50 Prozent Feuchtigkeit enthalten, sind sie in ihrem jetzigen Zustand für Heizkraftwerke nicht geeignet, deshalb trocknet sie der Grasbrunner Kommandant Johannes Bußjäger auf eigene Kosten. Er und der Harthausener Kommandant Georg Schachtner lobten derweil, dass die ausgedienten Bäume alle frei von Christbaumschmuck waren und so die Verarbeitung nicht erschwert wurde. Auch waren die Bäume an manchen Stellen auf Haufen zusammengelegt, was die Arbeit zusätzlich erleichterte. Bürgermeister Klaus Korneder lud die Feuerwehr nach getaner Arbeit zur Brotzeit in den Sportpark ein. fp/Foto: feuerwehr